



Projektbeschreibung für den Förderungsbereich „Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden 2023“

für die Vergabe der Bundes-Sportförderung gemäß BSFG 2017

Kooperierende Verbände:

FV-Verband/Verbände:

Österreichischer
Schachbund

DV-Verband/Verbände:

ASKÖ/ASVÖ/UNION

Datum:

30.06.2022

Verfasst von:

Walter Kastner

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Kooperationspartner:	3
2. Projektverantwortliche Kontaktperson	3
3. Geplante Laufzeit.....	3
4. Beschreibung [ONLINE].....	4
6. Ziele/Zielerreichungsindikatoren [ONLINE]	5
7. Zielgruppe	7
8. Mitgliedergewinnung.....	8
9. Projektmanagement/Umsetzung [ONLINE].....	8
10. Nachhaltigkeit.....	9
11. Budget [ONLINE]	10
12. Kooperationsvereinbarung	12

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

1. Kooperationspartner:

Dachverband/-verbände:

Name des Dachverbandes	Ansprechpartner/ Projektzuständiger	Email	Telefon
ASKÖ	Michael Maurer	michael.maurer@askoe.at	+43 1 869324517
ASVÖ	Mag. Paus Nittnaus	paul.nittnaus@asvoe.at	+43 1 877382012
UNION	Stefan Grubhofer	s.grubhofer@sportunion.at	+43 1 5137714

Fachverband/-verbände:

Name des Fachverbandes	Ansprechpartner/ Projektzuständiger	Email	Telefon
Österr. Schachbund	Walter Kastner	office@chess.at	+43 664 8404804

2. Projektverantwortliche Kontaktperson

Projektverantwortlicher	Name des Verbandes	Email	Telefon
Georg Fröwis	Österr. Schachbund	georg.froewis@chess.at	+43 650 5552617

3. Geplante Laufzeit

ja nein Geplante Laufzeit des Projektes: auf Dauer angelegt: ja nein

wenn nein:

Geplante Laufzeit des Projekts in Monaten:

Anfangsdatum:

<input type="text"/>	/	<input type="text"/>	/	<input type="text"/>
TT		MM		JJJJ

Enddatum:

<input type="text"/>	/	<input type="text"/>	/	<input type="text"/>
TT		MM		JJJJ

4. Beschreibung [ONLINE]¹

Stellen Sie das von Ihnen geplante Projekt zusammenfassend dar. Eine detaillierte Beschreibung wird bei „Projektmanagement/Umsetzung“ abgefragt.

Gehen Sie dabei sowohl auf Inhalte als auch auf die zentrale Strategie der Umsetzung des Projektes ein. *[Was? Wie?]*

Zusätzliche Dokumente wie beispielsweise eine Dokumentation von Vorprojekten oder Konzeptausarbeitungen werden zu jeder Projektbeschreibung gerne zusätzlich entgegengenommen. Dennoch wird ersucht die Felder im Formular auszufüllen.

Der ÖSB möchte das 2019 begonnen K-Projekt mit neuen Schwerpunkten 2023 fortsetzen.

Das bisherige System mit dem Einsatz von Nachwuchs Koordinatorinnen und Koordinatoren soll beibehalten werden. Anstelle eines weiteren Ausbaus an Stützpunktvereinen wollen wir mit einem „K-Projekt TO GO“ eine größere Zahl an Vereinen und Jugendlichen erreichen.

Die Kernidee sind standardisierte Workshops, die flächendeckend in ganz Österreich angeboten werden um möglichst viele Vereine zu erreichen.

Der Mädchenschwerpunkt mit Koordinatorin Veronika Exler bleibt weiter ein Teil des Projekts. Zudem ist angedacht, auch einzelne Workshops gezielt für Mädchen anzubieten.

In diesem Sinne reichen wir unseren Antrag aus dem Vorjahr entsprechend adaptiert erneut ein.

Vorab die allgemeine Projektinformation:

Der ÖSB hat eine gut abgestufte Nachwuchsstruktur. Basis für die Talentfindung sind die Schulen und die Nachwuchsarbeit der Vereine. Da es bereits sehr früh zu Einsätzen bei Turnieren kommt liegt es dann an den Trainern auf Talente aufmerksam zu werden. Die Elozahlen und die Ergebnisse sind gute Indikatoren für das Leistungspotential.

Diese Struktur der Talentfindung ist grundsätzlich zufriedenstellend. In Summe gilt es mehr Kinder in die Vereine zu bekommen. Dafür müssen vermehrt Stützpunktvereine gewonnen werden. Ein großer Teil dieser Leistungen werden ehrenamtlich erbracht.

Der ÖSB hat über seine Schulschachreferenten eine lange und gute Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Das Ministerium organisiert eine Schülerliga mit Landesentscheidungen und Bundesfinale für Volksschulen, Mädchen und die Sekundarstufen I und II. Zudem unterstützte das Ministerium Schulen mit Schach-Paketen und weiterhin mit einer Lehrerfortbildung. In Österreich ist Schach seit 1976 unverbindliche Übung von der Volksschule bis zur Matura. Es gibt zudem viele private Initiativen von Vereinen Schach in der Schule anzubieten.

Der ÖSB kooperiert zudem gut mit seinen Landesverbänden. 2009 wurde als Unterbau im Nachwuchssport der Jugend B-Kader initiiert. Seine Idee war es Nachwuchsarbeit besser nach regionalen Gesichtspunkten in den Ländern zu fördern. Die Finanzierung erfolgt je zu einem Drittel vom ÖSB, dem Landesverband sowie Sponsoren oder Eigenmitteln. Die

¹ Der Hinweis [Online] steht bei jenen Punkten, die vom Fachverband in den Online-Antrag zu übertragen sind.

Mittel des ÖSB sind dabei gedeckelt. Diese Kooperation ist ein wichtiger Eckpfeiler der ÖSB Nachwuchsstruktur.

Aufbauend auf dieses Konzept wurden 2019 mit Alman Durakovic, Gregor Kleiser, Gert Schnider und Christian Srienz vier erfahrene Trainer als Nachwuchskoordinatoren eingesetzt. Gregor Kleiser hat Ende 2019 aus beruflichen Gründen aufhören müssen und wurde 2020 durch Florian Mostbauer ersetzt. 2022 wurde mit Veronika Exler eine Koordinatorin mit dem Schwerpunkt Mädchenschach neu aufgenommen.

Die Hauptaufgabe der Koordinatoren ist in den vier Regionen (Nord, Süd, West, Ost) die Nachwuchsarbeit der Landesverbände im bundesweiten Sinne zu koordinieren und den Trainern „Know-How“ für die regelmäßige Trainingsarbeit zu vermitteln.

In einem zweiten Schwerpunkt besuchen die vier Nachwuchskoordinatoren Stützpunktvereine in den Ländern und unterrichten dort beispielhaft. Zudem stehen die Koordinatoren den Vereinen beratend in deren Vereinsaktivitäten bei und vermitteln Kontakte für Kooperationen mit Dachverbänden in der Nachwuchsarbeit, im Schulschach und in der Fortbildung der Funktionäre. Auch diese Arbeit wurde 2019 begonnen und 2020 fortgesetzt. Ausgewählt wurden die folgenden Vereine:

ASKÖ

Schach ohne Grenzen, Schachzentrum Favoriten, Admira Villach

ASVÖ

Dornbirn, Eggenburg (Mädchenschwerpunkt!), Grazer Schachgesellschaft

UNION

Halleiner SK, Hartkirchen, SK Oggau

Nach Möglichkeit wurden Trainer und Jugendliche von Nachbarvereinen zu den Workshops eingeladen um weitere Multiplikatoren zu gewinnen.

Ab 2023 wird das „K-Projekt TO GO“ flexibel in bundesweit angebotenen Workshops das bisher gewonnen Know-How in Vereinen verbreiten und das System der Stützpunktvereine, diese sind inzwischen etabliert, ablösen.

Der Breitensportaspekt ist gegeben durch:

Der ÖSB hat per 1.1.2022 insgesamt 309 Vereine, davon sind mit Stand 2018 113 Mitglied beim ASVÖ, 91 beim ASKÖ und 90 bei der UNION.

Die rund 100 Kaderspieler des Jugend B-Kaders sind daher etwa zu gleichen Teilen Mitglied bei einem Verein, der auch einem der drei Dachverbände angehört.

Ein wichtiges Ziel dieses Projektes ist es ab 2023 einer möglichst großen Anzahl an Vereinen die in der Arbeit mit Stützpunkt-Vereinen gewonnen Erfahrungen weiter in die Vereine zu tragen.

6. Ziele/Zielerreichungsindikatoren [ONLINE]

Bitte geben Sie die Ziele des Projektes an. Falls Sie Nebenziele und Nicht-Ziele definiert haben, beschreiben Sie diese bitte ebenfalls.

Für die Angabe von Zielen und Zielerreichungsindikatoren den Leistungs- und Spitzensport betreffend, finden Sie zusätzlich zu dem hier vorliegenden Formular das Excel-Dokument „Ziele und Indikatoren M.K_LSS“ zum Download. Dieses beinhaltet die von der Bundes-Sport GmbH im Bereich Leistungs- und Spitzensport vorgegebenen Auswahlkataloge an Leistungszielen und Zielerreichungsindikatoren.

Ein standardisiertes Lehrkonzept kommt flächendeckend zum Einsatz und fördert nachhaltig die Jugend- und Vereinsarbeit in den Bundesländern. Dieses Konzept besteht aus drei Punkten, die von den Koordinatorinnen und Koordinatoren wie folgt umgesetzt werden:

- 1) exemplarisches (Jugend-)Training
- 2) Kurze Vorträge zu verschiedenen Themen (Schulschach, Vorstellen von Trainingsmaterial, Unterstützung der Dachverbände, Struktur des ÖSB usw.).
Zielgruppe Funktionäre und Eltern
- 3) Ansprechpartner für im Verein tätige Personen zur Verfügung

Exemplarischer Ablauf eines Workshoptages:

10:00-12:00 Anfängertraining

Zielgruppe: Kinder/Jugendliche des Vereins (aus "Leitfaden Schachtraining K-Projekt")

12:30-15:00 Fortgeschrittenentraining Zielgruppe: stärkere Jugendliche des Vereins, Funktionäre und Trainer des Vereins, Kaderspieler

15:15-17:30 Kadertraining

Zielgruppe: Jugendkaderspieler des Landesverbands, starke Vereinsspieler und Trainer des Vereins

17:45-18:30 Vorträge, offene Diskussion, Fragen von Eltern/Vereinsvertreter

Diese Struktur ist flexibel und kann je nach Bedarf des Vereins angepasst werden.

Wichtige Themen für Vorträge sind:

- Wo kann man überall Schach spielen
- Wie kann man Schach mit kleinen Spielen lernen – Schulschach
- Wie kann ich Talente im Verein fördern

Umsetzung:

Jeder Nachwuchskoordinator hat einen bestimmten geographischen Bereich zugeteilt (die aktuelle Zuteilung wird beibehalten). Vereine in diesem Bereich können (wenn sie einem der drei Dachverbände angehören) den zuständigen Nachwuchskoordinator für einen Trainingsworkshop "engagieren".

Terminfindung und Detailplanung geschieht in Abstimmung mit dem Nachwuchskoordinator. Dieses Angebot wird den Vereinen über die Landesverbände kommuniziert. Eine offizielle Ausschreibung wird erstellt.

Die Workshops sind frei zugänglich. Trainingstermine werden ebenfalls über die Landesverbände verbreitet, um auch Spieler/Funktionäre/Eltern umliegender Vereine auf die Workshops aufmerksam zu machen.

Notwendige Vorleistung:

Gemeinsames Erarbeiten eines (groben) Rahmenprogramms für solche Workshoptage. Raum für individuelle Gestaltung oder Wünsche des ausrichtenden Vereins sollte vorhanden bleiben. Fixe Bestandteile (zb. Lehrmaterial => Leitfaden Schachtraining K-Projekt) sind vorgesehen, um eine gewisse Standardisierung zu erreichen.

7. Zielgruppe

Welche Zielgruppe(n) sprechen Sie mit dem Projekt explizit an? Welche Altersgruppe/Setting (Kindergarten, Schule etc.) sprechen Sie an?

Wie oben beschrieben unter „exemplarischer Ablauf“ eines Worskshops:

- a) Anfängertraining
Zielgruppe: Kinder/Jugendliche des Vereins (aus "Leitfaden Schachtraining K-Projekt")
- b) Fortgeschrittenentraining
Zielgruppe: stärkere Jugendliche des Vereins, Funktionäre und Trainer des Vereins, Kaderspieler
- c) Kadertraining
Zielgruppe: Jugendkaderspieler des Landesverbands, starke Vereinsspieler und Trainer des Vereins

Bitte begründen Sie, weshalb Sie diese Zielgruppe(n) ausgewählt haben:

Diese Zielgruppen wurden aus den folgenden Gründen gewählt:

- a) Anfänger (insbesondere U8 bis U10)

Der Nachwuchs ist die wichtigste Basis für jede Verbandsarbeit. Ihm ist daher besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Schach vermittelt zudem wichtige Kernkompetenzen und wird in vielen Ländern unterstützend in Schulen angeboten.

- b) Fortgeschrittene (insbesondere U8 bis U14)

Hier wird die Grundlage gelegt um Talente für Landeskader vorzubereiten.

- c) Kadertraining

Jugendkaderspieler der Landesverbände werden beobachtet und bekommen Tipps wie sie sich für eine Aufnahme in einen Bundeskader vorbereiten können.

Wie viele Personen sollen im Rahmen des Projektes aktiv an einem Sport- oder Bewegungsangebot teilnehmen?

500

Personen insgesamt

Anmerkung (falls gewünscht):

Diese Anzahl geht von etwa 50 Workshops aus und einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 10 Personen.

8. Mitgliedergewinnung

Sollen im Rahmen des Projektes gezielt neue Mitglieder für die teilnehmenden Vereine/den Fachverband gewonnen werden?

Nein, das ist nicht vorgesehen

Ja, das ist vorgesehen.

Anzahl der Vereinsmitgliedschaften/ Anzahl der Kontakte im Fachverband, die im Rahmen des Projektes neu abgeschlossen werden sollen

Anmerkung (falls gewünscht):

Grundsätzlich ist die Gewinnung von Mitgliedern im Interesse der ÖSB, der Landesverbände und der Vereine. Wir sind auch überzeugt, dass unser K-Projekt in Jahren ohne Pandemie neue Mitglieder gewinnen kann. Es ist aber nicht möglich den Zusammenhang zwischen K-Projekt und neuen Mitgliedern in Vereinen direkt herzustellen.

9. Projektmanagement/Umsetzung [ONLINE]

Organisation:

Stellen Sie dar, wie die Zusammenarbeit der verschiedenen Beteiligten in dem Projekt strukturiert ist.

Wer ist im geplanten Vorhaben wofür zuständig und verantwortlich?

Die Dachverbände sind für die Koordinatoren in allen Vereinsfragen Ansprechpartner. Zudem wirken sie beratend bei der Auswahl der Vereine.

Der Fachverband (ÖSB) ist für die administrative Umsetzung des Projekts, für die Auswahl der Koordinatoren und deren schachbezogene Beratung zuständig.

Organigramm des Projektes:

Bitte fügen Sie eine Darstellung der Projektstruktur ein.

Projektpartner:

ÖSB / ASKÖ / ASVÖ / UNION

4-5 Nachwuchskoordinatoren

9 Landesverbände

Ca. 50 Vereinen in allen neun Bundesländern

Arbeitspakete, Meilensteine und Zeitplan:

Bitte stellen Sie dar, welche Arbeitspakete in Ihrer Maßnahme zu erledigen sind und welches jeweils die zu erreichenden Meilensteine sind.

Beschreiben Sie für die einzelnen Arbeitspakete die Inhalte

[Was ist zu tun?], die Zuständigkeiten

[Wer ist dafür verantwortlich?] und den zeitlichen Verlauf

[Wann ist etwas zu tun?].

Bitte erstellen Sie einen Zeitplan, in dem die Dauer der Arbeitspakete und die Meilensteine angeführt sind.

Was ist zu tun:

- a) Evaluierung des Projekts bis 31. Jänner 2023
- b) Ausschreibung für Vereine bis 31. Dezember 2022
- c) Auswahl der Vereine, denen 2023 ein Workshop ermöglicht wird, bis 31. Jänner 2023.
- d) Umsetzung der Workshops von Februar bis Dezember 2023
- e) Fortsetzung des Schwerpunktes Mädchenschach.

10. Nachhaltigkeit

Bitte beschreiben Sie, wie Sie die Nachhaltigkeit des Projektes zu sichern planen.

Wie werden die erworbenen Erkenntnisse zukünftig in den Verband bzw. die Sportvereine eingebracht und dort dauerhaft verankert?

Die Nachhaltigkeit des Projekts ergibt sich durch die Vermittlung von Know-How an die Vereine. Zudem wird das Projekt jährlich evaluiert um gewonnene Erfahrungen in die Aktivitäten der Folgejahre einfließen zu lassen. Die nächste Evaluierung ist bis 31. Jänner 2023 vorgesehen.

Haben Sie das Projekt und seine Ergebnisse bei weiteren Förderstellen auf Bundeslands- bzw. regionaler Ebene vorgestellt und um weitere Förderungen angesucht?

Ja Nein

Anmerkung (falls gewünscht):

Ende 2020 wurde der „Leitfaden Schachtraining – Schach entdeckt mit dem K-Projekt“ fertig gestellt, in einer Auflage von 400 Stück gedruckt und an allen Vereinen des ÖSB kostenlos zur Verfügung gestellt.
Ergänzendes Material wird online zum Download angeboten.

Ein Schwerpunkt der Workshops 2023 ist wie Vereine den Leitfaden bestmöglich nützen können.

11. Budget [ONLINE]

Stellen Sie bitte Ihre Budgetplanung dar.

Das Budget umfasst die Honorare und Spesen der Koordinatoren. Das notwendige Arbeitsmaterial wird vom ÖSB zur Verfügung gestellt.

Geben Sie bitte unter der Spalte „Anmerkungen“ alle zu den jeweiligen Budgetpositionen bekannten Informationen und Details an sowie die Berechnungsgrundlage der angegebenen Beträge, sodass diese nachvollziehbar sind.

Bitte listen Sie alle relevanten Positionen auf, sodass die Gesamtkosten sichtbar werden.

Pos.-Nr.	Budgetposition	Anmerkungen	PLAN-Beträge	Verbandszuordnung
1	Projektkoordinator	Max: Mustermann, 15h/W à 20,80 € inkl. LNK, 01/16-12/16	16.224	ASKO

Bitte geben Sie auch an wieviel Budget Sie für die nächsten Jahre benötigen.

Ihre Daten werden vertraulich behandelt. Die Bundes-Sport GmbH ist jedoch ermächtigt, Informationen anderer Förderungsgeber einzuholen und wird diesen gegenüber von ihrer Schweigepflicht entbunden.

12. Kooperationsvereinbarung

Für das Projekt wird eine Kooperationsvereinbarung auf Grundlage dieser Projektbeschreibung geschlossen.

Für das Projekt werden zwischen dem Österreichischen Schachbund und jedem einzelnen Dachverband eigene Kooperationsvereinbarungen auf Grundlage dieser Projektbeschreibung geschlossen.

Entsprechend der ergänzenden Information zu Kooperationsprojekten zwischen Dach- und Fachverbänden der BSG vom 4.9.2018 erfolgt die Zustimmung zu der Kooperation in diesem Projekt in der festgeschriebenen Höhe unter dem Vorbehalt, dass die Gesamtsumme, die vom Dachverband für Kooperationsprojekte zwischen Dach- und Fachverbänden aufgewendet wird, die vom Dachverband vorgesehene Gesamtsumme von zumindest 167.000 € nicht übersteigt.

Der ÖSB übernimmt die finanzielle Administration des Projektes. Die Dachverbände erhalten alle entsprechenden Aufstellungen.

Alle Trainer des ÖSB und damit auch dieses Projekts haben einen Strafregisterauszug vorlegen müssen.

Gesamte eingesetzte Mittel aus der Bundes-Sportförderung in Euro	18.000,-
---	----------

Davon über den Verband Österreichischer Schachbund	9.000,-
Davon über den Verband ASKÖ	3.000,-
Davon über den Verband ASVÖ	3.000,-
Davon über den Verband UNION	3.000,-

ÖSB, Ing. Dr. Christof Tschohl, Präsident

.....

Verband/Vertreter

Ort/Datum/verbindliche Unterschrift

ASKÖ, Michael Maurer, Generalsekretär

.....

Verband/Vertreter

Ort/Datum/verbindliche Unterschrift

ASVÖ, Mag. Paus Nittnaus, Generalsekretär

.....

Verband/Vertreter

Ort/Datum/verbindliche Unterschrift

UNION, Stefan Grubhofer, Generalsekretär

.....

Verband/Vertreter

Ort/Datum/verbindliche Unterschrift